

Das Persönlichkeitsmodell von Riemann-Thomann



Vier Grundausrichtungen des Menschen bestimmen sein Handeln und Fühlen

Kommunikations- und Beziehungsverhalten:

Ausrichtung	Bedürfnisse, Typologie, Kommunikation
<p>Nähe</p>	<p>Nähetypen brauchen:</p> <p>Nähe zu anderen Menschen, Bindung, Zuneigung, Vertrauen, Sympathie, Mitmenschlichkeit, Geborgenheit, Zärtlichkeit und Harmonie.</p> <p>Sie brauchen Wärme, Bestätigung, sind selbstlos bis zur Selbstaufgabe, haben soziale Interessen, können sich leicht mit anderen identifizieren und sich selbst vergessen.</p> <p>Nähetypen sind kontaktfähig, teambereit, ausgleichend, akzeptierend und verständnisvoll. Sie neigen aber auch zu Abhängigkeit, da sie ungern alleine sind. Sie können Aggressionen möglicherweise schlecht ausdrücken und leben in der Gefahr, sich als Opfer zu fühlen.</p>
<p>Distanz</p>	<p>Distanztypen brauchen:</p> <p>Abgrenzung, Unverwechselbarkeit, Freiheit, Individualität, Eigenständigkeit, rationales Denken und Handeln.</p> <p>Sie wollen möglichst wenig Fremdbestimmung. Sie suchen den Abstand und scheinen erst einmal niemanden zu brauchen. Sie können kühl und unnahbar wirken. Die Vernunft ist ihnen sehr wichtig. Erst wenn ihnen in einer Beziehung ein hohes Maß an Freiheit und Rückzugsmöglichkeiten garantiert wird, lassen sie sich auf Gefühle und Nähe ein. Sie wollen nicht auf fremde Hilfe angewiesen sein und können bindungsängstlich und ggf. unbeholfen im emotionalen Bereich wirken.</p>

Ausrichtung	Bedürfnisse, Typologie, Kommunikation
Dauer	<p>Dauertypen brauchen: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Sparsamkeit, Verantwortung, Planung, Vorsicht, Kontrolle, Ziele, Gesetze, Kontinuität, Notwendigkeit, Verbindlichkeit, Treue, Grundsätze, Regeln, Analysieren, Stabilität, Pflicht, Dauer, Konsequenzen. Sie sind sehr verlässlich, systematisch, gründlich, ordentlich, sie haben Organisationstalent und sind prinzipientreu. Sie können zu Sturheit, Unflexibilität und im Extremfall zu Pedanterie neigen.</p>
Wechsel	<p>Wechseltypen brauchen: Abwechslung, Leidenschaft, Reize, Phantasie, Rausch. Sie suchen den Genuss, Charme, Kreativität, Temperament, Suggestion, Spontaneität, Risiko, Ideenreichtum, Dramatik und Begehren. Diese Menschen sind kreativ, einfallsreich, spontan und unterhaltsam, neugierig – sie wünschen, suchen, lernen und leben gern. Mögliche Schattenseiten: geringe Zuverlässigkeit, Chaos, Theatralik, Egozentrismus, mangelnde Systematik.</p>

Jeder Mensch hat nicht nur eine Grundausrichtung, sondern ist ein Gemisch aus allen, mit gewissen Schwerpunkten. So kann sein Erleben und Verhalten z. B. aus 70 Prozent Nähe und 30 % Distanz bestehen. Auf der Zeitachse hat er vielleicht jeweils 40% Dauer- und Wechselausrichtung.

Es ist nicht einfach, die eigene Ausrichtung selbst zu bestimmen, da das eigene Verhalten auch durch Situationen beeinflusst und verändert wird. Wenn Sie versuchen, sich selbst einzuordnen, sollten Sie sich vor Augen halten, dass alle Grundrichtungen gleich zu werten sind. Es gibt in diesem Modell kein „gut“ oder „schlecht“, sondern prinzipiell ein „gleichwertig“.